

# Pflege unserer Shelties

von Petra Meier

Eine häufige Frage: „Braucht denn ein Sheltie nicht außer gewöhnlich viel Pflege?“

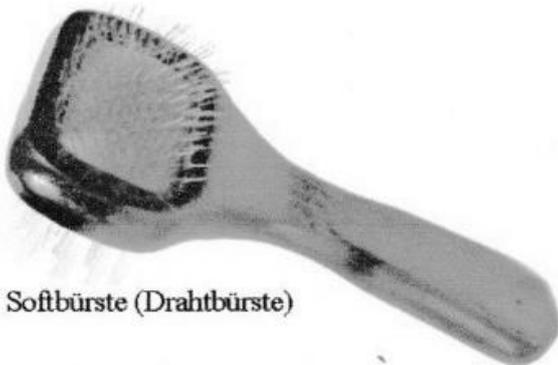
Die meisten Leute denken, dass sie einen Sheltie jeden Tag bürsten müssen. Meine Antwort: „Oh, nein, bitte nicht!“. Denn sonst würden wir ihm ja sein schönes dichtes Haarkleid zerstören. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, einmal zu versuchen für alle leicht verständlich zu erklären, wie pflegen wir unseren Sheltie am besten und leichtesten:

## Was brauche ich für die Pflege



Bürste

normale Haarbürste mit dicken runden, nicht zu dicht zusammen stehenden Borsten



Softbürste (Drahtbürste)

feinzahnigen Kamm

grobzahnigen Kamm

Schere (die sehr gut schneiden sollte)



Wasser-Sprühflasche  
(Blumenhandel)

## Das Bürsten des Haarkleides

Bevor wir mit dem Bürsten beginnen, sprühen Sie Ihren Hund mit der Wassersprühflasche ein

und kämmen einmal das gesamte Haar gegen den Strich hoch.

Natürlich müssen wir unseren Hund schon im Welpenalter daran gewöhnen, dass er sich ohne Probleme bürsten lässt. Ich persönlich bevorzuge es, unsere Hunde auf den Tisch zu stellen. Hierfür habe ich mir eine rutschfeste Unterlage besorgt, und habe alle Hunde langsam daran gewöhnt, sich von mir in jeder Position pflegen zu lassen. Am besten ist es, wenn man seinen Hund im Liegen bürsten kann. So kann man jedes Haar erreichen, ohne große Probleme zu haben.

Nun legen wir unseren Hund auf die Seite und beginnen mit dem Bürsten am Hinterlauf, das gesamte Haar von hinten nach vorn bis zum Hals Strich für Strich zu bürsten. Dafür halten wir mit der linken Hand das Haar hoch und bürsten mit der anderen Hand das Haar unter der linken Hand hervor. Achten Sie bitte darauf, dass sie immer bis auf die Haut bürsten und sehr sorgfältig Lage für Lage bürsten. Wenn sie am Kopf angekommen, sind drehen Sie Ihren Hund auf die andere Seite und beginnen wieder am Hinterlauf bis hoch zum Kopf. Vergessen Sie bitte nicht Bauch und Innenschenkel zu bürsten. Seien Sie dort besonders vorsichtig an den Geschlechtsteilen. Nun bringen wir unseren Hund in eine Sitzposition und bürsten das Brusthaar von unten nach oben wieder in kleinen Lagen und bis auf die Haut. Die langen Haare (Fahnen) an den Vorderläufen kämmen wir mit einem grobzinkigen Kamm gut aus. Nun müssen wir unseren Hund aufstellen. So können wir die buschigen Haare (Hose) an der Hinterhand und die Rute gut auskämmen. Als letztes kommen wir noch zu den seidigweichen Haaren hinter den Ohren, die sehr leicht Filzknoten bilden. Die zupfen wir vorsichtig aus und bürsten sie gut durch.

Auch sind die Pfoten unserer Vierbeiner sehr wichtig und dürfen bei der Pflege nicht vernachlässigt werden. Wir nehmen die Pfote in die Hand und schneiden an der Unterseite das überstehende Haar zwischen den Ballen weg. Das natürlich an allen vier Pfoten. Als letztes nehmen wir uns noch die Hinterhand vor. Das lange Haar am unteren Bein (Hocke) wird zuerst gut gekämmt, dann mit einer scharfen Schere in einem Schnitt gekürzt. Nun sollte unser Sheltie fertig sein. Wenn es sich im Moment auch sehr kompliziert anhört, es ist halb so schlimm. Mit etwas

Übung und Geduld geht es Ihnen nach einiger Zeit sehr leicht von der Hand.

### Die Pflege der Augen

Die Augen werden jeden Morgen mit einem feuchten Papiertuch oder spezielle Augentüchern gereinigt. Man kann das Sekret auch einfach mit den Fingern entfernen. Vernachlässigt man diese Pflege können die Schleimabsonderungen mit der Zeit Entzündungen hervorrufen.

### Die Pflege der Ohren

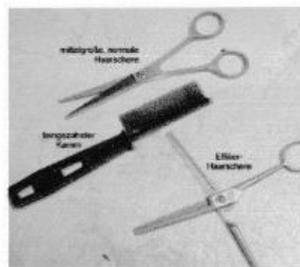
Wir kontrollieren natürlich auch die Ohren regelmäßig. Schmutz entfernen Sie mit handelsüblicher Lotion und einem Wattebausch.

Gehen Sie sehr vorsichtig in das Ohr, soweit Sie mit dem Wattebausch und den Fingern hineinkommen. Versuchen Sie bitte niemals tief in das Ohr hinein zu kommen oder zu bohren, verwenden Sie bitte auch keine alkoholhaltige Lösungen oder sogar Puder. Sollten sie feststellen, dass Ihr Hund sich am Ohr vermehrt kratzt oder es aus dem Ohr unangenehm riecht, gehen sie bitte zu ihrem Tierarzt.

### Welches Werkzeug brauchen wir ?

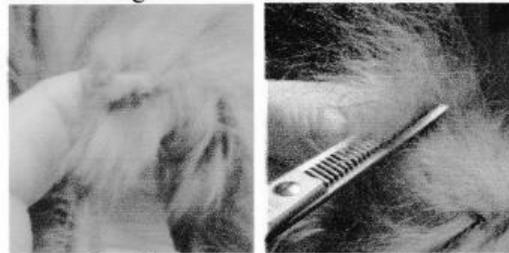
Die zu lang gewordenen Haare nach vorne kämmen.

Mit der linken Hand die Spitze des Ohres halten und die langen Haar Richtung Ohrspitze kämmen.



Greifen Sie nun mit der linken Hand das Ohr an seinem natürlichen Knick. Nun haben Sie von

der Wurzel bis zum Knick eine „Hilfslinie“ für die Haarlänge.

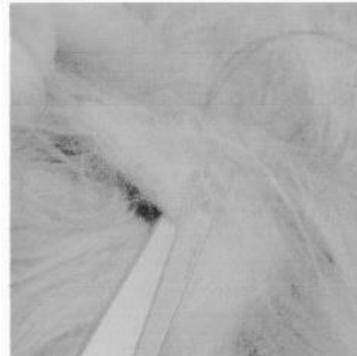


Nun schneiden Sie die Haare, die über dem Knick hervorstehen, mit der Effilierschere ab, so dass in Richtung Ohransatz gesehen ein Halbmond entsteht.

Nun widmen wir uns den Filzknoten, die sich gerne direkt hinter den Ohren bilden. Schlagen Sie das Ohr nach vorne ...



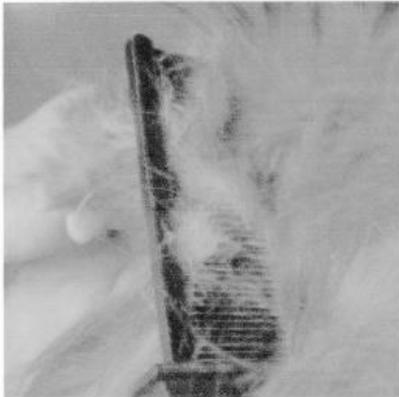
... und entfernen diesen vorsichtig mit der normalen Haarschere



Beruhigen Sie zwischendurch immer wieder Ihren Sheltie, denn: er hört das Schneiden direkt am Ohr besonders laut.



Kürzen der Haare auf dem Außenohr. Sie klappen das ganze Ohr auf und kämmen alle Haare nach hinten.



Sie kürzen das Haar mit der Effilierschere von der Spitze bis zum Ansatz auf die gewünschte Länge



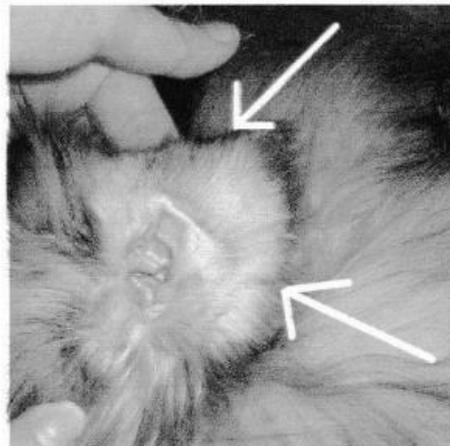
Durch Aufklappen der Ohrmuschel legen Sie das Innenohr frei. Entfernen Sie nun alle langen Haare aus dem Ohr.



..., in dem Sie vorsichtig mit der normalen Haarschere kurz über der Haut schneiden immer in Richtung Ohrspitze.



### Schneiden der Ohrkonturen



Stellen Sie das Ohr gerade auf. Daumen und Zeigefinger an den Ohrrand legen und vorsichtig mit der Effilierschere die Kontur nachschneiden.



Links: nicht geschnitten  
rechts: geschnitten



L R

#### Die Pflege der Zähne

Was die Pflege der Zähne angeht, gibt es die unterschiedlichsten Meinungen. Es gibt wie wir wissen ja sogar Zahnbürste und Pasta. Aber ich bin davon überzeugt, dass sich unsere Hunde das Gebiss am besten selbst reinigen, in dem sie etwas Festes zu kauen haben. Da sind uns ja heute keine Grenzen mehr gesetzt. Es gibt Büffelhautknochen in jeder Form oder auch getrockneter Pansen etc. Man kann ihm auch einfach eine trockene Brotkruste geben. Sollte sich dennoch etwas Zahnstein bilden, kann man diesen sehr leicht mit dem Daumnagel entfernen. Es gibt im Fachhandel auch spezielle Zahnsteinentferner. Wobei ich glaube, dass nicht jedermann damit zu Recht kommt. Wenn man einen guten Tierarzt hat, macht er bei jeder Kontrolluntersuchung, zum Beispiel beim Impfen, den Zahnstein weg sofern welcher vorhanden ist.

#### Die Pflege der Pfoten und Krallen ...

Fachleute sagen hier, wenn ihr Hund auf glattem Boden läuft, und Sie hören ein klack-klack, dann seien die Krallen zu lang. Das Krallenschneiden ist aber – nach meinen Erfahrungen – eine nicht

ganz einfache Sache. Wenn wir eine dunkle Kralle haben, können wir die Blutader nicht sehen. Ist man hier nicht geübt und weiß, wie weit man schneiden darf, kann man die Blutader verletzen und es kommt hier zu einer Blutung, die nur sehr schwer zu stillen ist. Daher möchte ich wohl empfehlen, dies seinem Tierarzt zu überlassen. Vielleicht machen sie aber auch einmal einen Besuch bei Ihrem Züchter. Der wird Ihnen hier bestimmt gerne behilflich sein.

#### ... besonders im Winter

Vereister Boden, gefrorenes Futter, gestreute Wege oder trockene Heizungsluft - für Tiere kann der Winter belastend und tückisch sein. Bei Hunden und Katzen kommt es oft zu Krankheits- und mitunter sogar Todesfällen durch die Aufnahme von Streusalz. Wenn sich die Tiere nach einem Aufenthalt im Freien das Fell pflegen und vor allem ihre Pfoten putzen, nehmen sie dabei häufig auch Streusalz auf. Handelt es sich dabei um Natriumchlorid (Kochsalz), beobachtet man nur eine verstärkte Wasseraufnahme. Da dem Streusalz aber oft andere Stoffe zugemischt werden, können die Tiere erheblichen Schaden davontragen. Kalziumchlorid kann zum Beispiel zu Verätzungen der Magenschleimhaut führen, beigefügte Harnstoffverbindungen können Nierenschäden hervorrufen. Es ist daher wichtig, dem Tier nach einem Winterspaziergang die Pfoten zu waschen, um das Streusalz zu entfernen und Vergiftungen zu vermeiden.

Petra Meier  
Rassebetreuerin - Züchterin  
An der Ems 6  
34305 Niedenstein  
Tel.: 05603 91 68 03



Heute beschäftigen wir uns mit dem Haarschneiden der Hinterläufe. Die Ballen sollten an allen vier Pfoten von überstehenden Haaren befreit sein, damit sich dort nicht zuviel Dreck ansammelt und unser Sheltie auf glatten Flächen nicht so sehr rutscht. Wir beschreiben hier das korrekte Schneiden der hinteren Füße.

Wir benötigen



Es geht im ersten Schritt um den Bereich vom Knöchel bis zur Pfote. Der Ballen kommt später dran.

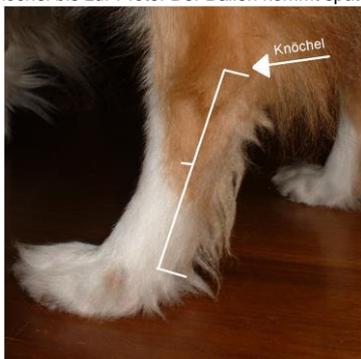


Foto2

Überstehende Haare

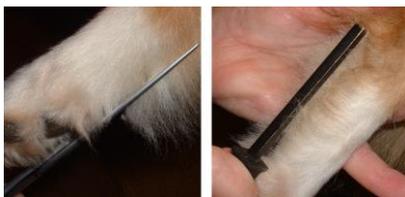


Kämmen Sie zunächst die Haare zwischen Knöchel und Pfote nach innen, d. h. nach hinten weg



**Foto links:**

die zurückgekämmten, überstehenden Haare gerade mit der Schere schneiden und zwar von der Pfote aufwärts an einer gedachten Linie hoch zum Knöchel (siehe oben, Foto 2)



**Foto rechts:**

nun das gleiche in entgegengesetzter Richtung, d. h. die Haare von innen nach außen kämmen und ebenfalls gerade schneiden.

Nachdem die Seiten fertig sind, kämmen Sie alles gerade nach unten und ... siehe nächste Seite



Schneiden Sie über dem Ballen die Haare gerade ab



Dann kommen wir zu den Ballen hinten sowie auch an den Vorderläufen.



Mit der Scherenspitze entfernen Sie alle überstehenden Haare zwischen den Zehballen, so dass der Sheltie rutschfest auftreten kann.



Kämmen Sie abschließend die Haare nach oben.  
Das Resultat: eine gepflegte Pfote !



Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.



**Billy from Old Oak**

# Pflege unserer Shelties

von Petra Meier

Hallo liebe Sheltiefreunde,

heute möchte ich über den vierten und vorerst letzten Teil der Pflege unserer Hunde schreiben.

Meiner Meinung nach, ein nicht ganz einfaches Kapitel: **die Zähne**.

Obwohl viele immer noch glauben, unsere Hunde würden sich diese allein reinigen, in dem wir ihnen genug Kauartikel zur Verfügung stellen. Doch damit ist es leider nicht getan.

Der Zahnbelag schleicht sich immer ein, bei dem einen etwas schneller, bei anderen langsamer, aber er kommt früher oder später.

Erst der Zahnbelag, dann Zahnstein. Wenn dagegen nichts getan wird, gibt es Zahnfleisch-Entzündungen, Karies bis hin zum Ausfallen der Zähne. Es beginnt mit einem braungelben Belag, der von Mundgeruch begleitet wird. Gesundes Zahnfleisch ist rosa, schwarz gefleckt oder schwarz. Es ist fest an den Zähnen anliegend. Durch vermehrte Bakterienansammlung im Fang entsteht Plaque. Denn unsere Hunde nehmen ja nicht nur sauber gewaschene Sachen zwischen ihre Zähnen. Dieser weiche Belag greift die Zähne an und schädigt den Zahnschmelz.

Wenn der Belag dann nicht entfernt wird, verkalkt er und wird zu Zahnstein. Zu Beginn dieses Prozesses entdeckt man nur am oberen Rand der Zähne einen kleine braungelben Kranz. Dieses wird sich immer weiter an den Zähnen ausbreiten. Das kann soweit gehen, dass der einzelne Zahn komplett von Zahnstein umgeben ist. Gelangt dieser dann zwischen Zahn und Zahnfleisch, können Bakterien eindringen. Sind diese Bakterien erst einmal eingedrungen, kommt es nicht selten zu Entzündungen. Wird diese nicht beachtet, geht das Zahnfleisch zurück und der Zahn wird sich langsam lösen und ausfallen.

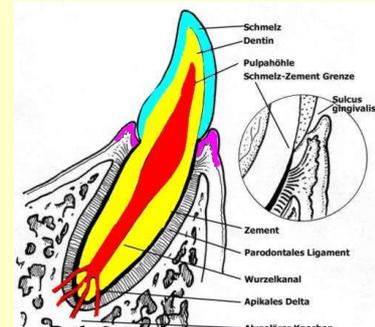
Sind diese Keime erst einmal eingedrungen und bis zur Zahnhöhle gelangt, können sie nicht selten richtig schlimme Abszesse verursachen. Was natürlich auch sehr schmerzhaft ist.

Die ersten Zahnsteinspuren findet man meistens zuerst an den Zähnen, die in der Nähe der Speicheldrüsen, die in der Mundhöhle sind. Das sind die Molaren und die Fangzähne im Oberkiefer.

## Die Zähne unseres Hundes

Der Durchbruch der bleibenden Zähne erfolgt im Alter von 5 - 7 Monaten.

- **Oberkiefer:**
  - 6 Schneidezähne
  - 2 Fangzähne
  - 12 Backenzähne
- **Unterkiefer:**
  - 6 Schneidezähne
  - 2 Fangzähne
  - 14 Backenzähne



Darum ist es wichtig, dass unsere Welpen nicht nur „Sitz“ und „Platz“ lernen, sondern auch sich ohne Angst in das Maul schauen lassen. Und das sollten wir regelmäßig üben, denn nur so können wir ohne Probleme das Gebiss ordentlich kontrollieren und Veränderungen feststellen.

Um die leichten Beläge zu entfernen gibt es die unterschiedlichsten Methoden. Man kann seinem Hund jeden Tag die Zähne putzen. Hierfür gibt es normale Zahnbürsten oder solche, die man auf den Finger ziehen kann. Die so genannten Fingerzahnbürsten (Foto rechts). Mit denen hat man meiner Meinung nach mehr Gefühl hat als mit einer herkömmlichen Zahnbürste. Auch sollte man spezielle Hundezahnpasta verwenden. Natürlich geht auch solche, die wir selbst benutzen, doch wird sie unseren Lieben nicht schmecken und zu scharf sein.

Dann gibt es noch die Möglichkeit, die Zähne mit Zitronensaft einzureiben. Aber ich denke, das wird der Hund nur einmal zulassen, denn die extreme Säure wird nicht so ganz seinem Geschmack entsprechen, und ich kann mir gut vorstellen, dass er diesen Geschmack nicht vergisst. Bei einer weiteren Behandlung wird er sich sträuben, denn diese Art von Zahnpasta wird ihm wohl doch zu sauer sein.

Große Apfelstücke eignen sich auch sehr gut, sofern ihr Hund diese Art Obst gern frisst.

Natürlich ist die richtige Ernährung ein wichtiger Grundstein, der schon im Welpenalter gelegt wird.

Eine ausgewogene Ernährung spielt bei der Zahnsteinbildung eine nicht zu unterschätzende Rolle. Enthält das Futter zuviel Zucker und Stärke, beschleunigt es die Vermehrung des Zahnbelages um ein Vielfaches.

Wir sollten unseren Hund nicht nur mit Weichfutter versorgen. Er sollte schon seine Zähne benutzen und kräftig kauen müssen. Auch die Versorgung von Vitaminen und Spurenelemente sollte ausreichend sein. Es sollte ein rundum ausgewogenes Futter sein.

Also bitte schon mal auf die Inhaltsstoffe im Futter achten und verschiedene Produkte vergleichen.

Natürlich auch nicht auf Kauknochen, Nylonfadenknoten und harte Hundekuchen verzichten. Sehr gut eignet sich auch getrockneter Pansen als auch Büffelhautknochen. Auch die Natur gibt sehr viel her. Beim Spaziergang kann man verschiedene Holzarten von Bäumen sammeln, die dann zu Hause nach Herzenslust zerkaut werden können. Es ist ratsam die Stöckchen von der Rinde zu befreien, so kann man auch eventuell unter der Rinde lebende kleine Tierchen entfernen, die wir natürlich nicht wollen. Bei allen Aktivitäten mit solchen Hilfsmitteln wird Zahnbelag auf natürliche Weise entfernt.



Zahnsteinentferner

Sie sehen, es gibt die unterschiedlichsten Methoden. Es gibt natürlich auch noch die medizinischen Hilfsmittel, zu denen der Zahnsteinentferner gehört. Diesen können sie im Fachhandel bekommen. Wer dies beherrscht, kann sehr viel damit erreichen.

**WARNUNG ! Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass die Handhabung dieses Hilfsmittels nicht ganz einfach und auch nicht ungefährlich ist.**

Aus diesem Grund habe ich auch dieses Mal keine Bilder gemacht, wie Sie es von den vorherigen Artikeln gewohnt sind.

Denn ich denke, dass man auf einem Bild nicht den richtigen Umgang mit einem solchen Hilfsmittel erkennen kann.

Es ist ein sehr scharfes Gerät. Man kann nicht nur sich selbst, sondern auch seinem Hund große Wunden an Lefzen und Zahnfleisch zufügen. Diese würden natürlich wieder heilen, obwohl sie sehr stark bluten und es im ersten Moment schlimmer aussieht, als es wirklich ist. Am Schlimmsten, glaube ich, ist es, dass man den Zahnschmelz damit sehr schädigen.

Hier für ist also viel Fingerspitzengefühl erforderlich. Ich selbst habe es mir mehrfach von meinem Tierarzt zeigen lassen und die ersten Male unter seiner Aufsicht praktiziert. Dennoch hat es lange gedauert, bis ich mich hier ran getraut habe. Wenn man erst mal weiß, mit dem Gerät umzugehen, ist es eine sehr gute Sache, um auch hartnäckigen Belag zu entfernen.

Hat man nun eine Hund, der sehr rasch und viel Zahnstein entwickelt, sollten man dies auf jeden Fall regelmäßig vom Tierarzt kontrollieren lassen.

Nun wird der eine oder andere sagen, „das ist ja einfach. Der Arzt soll sich darum kümmern und das auch wenn nötig entfernen“.

Dies ist für den Besitzer einfach, und der Hund, bei dem das dann meistens unter Narkose geschieht, merkt nichts davon. Doch macht man sich es da etwas zu einfach. Bedenken Sie bitte, dass jede Narkose ein Risiko für Ihr Tier ist und seinen Organismus belastet.

Am Besten ist es, Sie lassen es gar nicht erst so weit kommen. Jeder "gute Tierarzt" ist bereit, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sollten Sie sich dazu entschließen, sich einen Zahnsteinentferner anzuschaffen, lassen sie sich den richtigen Umgang damit von Jemanden zeigen, der Erfahrung auf dem Gebiet hat.

So, nun hoffe ich die alltäglichen Fragen, was die Pflege unserer Schützlinge angeht, beantwortet zu haben.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, über die Pflege unserer Shelties zu berichten; in der Hoffnung Ihre Erwartungen erfüllt zu haben.

Auch würde ich mich sehr freuen, wenn Sie es mich wissen lassen, was sie noch interessiert „Rund um unseren Sheltie“.

Also scheuen Sie sich nicht, mir zu schreiben oder in speziellen Fragen auch ruhig an zuzurufen.

Ihre

Petra Meier

und die "Shelties from Old Oak"

#### **Wichtiger Hinweis der Redaktion**

Der Autor oder Herausgeber des Artikels darf in keiner Weise zur Verantwortung gezogen werden, wenn die Maßnahmen, über die berichtet wurden, nicht den entsprechenden Erfolg haben oder ins Gegenteil umschlagen. Besonders bei medizinischen Ratschlägen handelt es sich auf jeden Fall um Reporte über Einzel- oder Individualanwendungen, die nicht verallgemeinert werden können. Berichte über medizinische Behandlungen und Therapie geben nur die unverbindliche Meinung und persönliche Erfahrung des Autors wieder und sollten nur nach vorheriger Absprache mit einem **Veterinärmediziner** angewandt werden. Die Herausgeber des 'Sheltiefreund' weisen